Geigenbauwettbewerb in Mittenwald 2014

Geigenbauwettbewerb wurde schwungvoll beendet

30.06.2014

von links: Juryleiter Hieronymus Köstler, die Sieger Philippe Mahu und Alexander Schütz, Bürgermeister Adi Hornsteiner und Sabrina Blandau. © Foto: Kornelia Wehmeier

Mittenwald – Es war eine anstrengende, aufregende und letztlich entscheidende Woche für die Teilnehmer und Juroren des 7. Internationalen Geigenbauwettbewerbs 2014 in Mittenwald. Aus den 222 aus aller Welt eingesandten Instrumenten (135 Geigen - 52 Bratschen - 35 Celli mit Bögen) wurden die besten und klangvollsten bestimmt.

Die fünf professionellen Juroren Hieronymus Köstler (Deutschland), Serge Stam (Niederlande), David Gusset (USA), Roland Baumgartner (Schweiz) und Christoph Graff (Frankreich) prüften ganz genau die handwerkliche und klangliche Präsenz der Instrumente, um dann die Medaillenvergabe zu entscheiden. Das Resultat wurde beim Abschlusskonzert des Geigenbauwettbewerbs in der Mittenwal- der TSV-Halle von Jury-Vorsitzendem Köstler bekannt gegeben.

Ausgezeichnet für Violine: Gold für Marcus Klimke aus Frankreich, Silber für Gonzalo Bayolo aus Spanien / Coruna und Bronze für Philippe Mahu aus Paris.

Gold bekam noch einmal Marcus Klimke für seine Viola, Silber erreichte Alexander Schütz aus Österreich für sein Instrument. Bronze wurde nicht vergeben.

Bei den Celli-Medaillen wurde nur Silber an Carsten Hoffmann aus Bamberg verliehen. Bei den Cellobögen gab es Gold für Christoph Collinet aus München, Silber für Bernd Etzler aus Ungarn und Bronze für Viktor Bernhard aus Frankreich. Den Sonderpreis erhielt Vladimir Mukhin aus Moskau.

Medaillen Violinbögen: Gold ging an Bernd Etzler, Silber an David Hawthorne, Cambridge / USA und Bronze gab es noch einmal für den Russen Vladimir Mukhin.

Drei Medaillen wurden auch für Violabögen verliehen: Gold für Viktor Bernhard, Silber für Bernd Etzler und Bronze für Pierre-Francois Pelloux aus Seocho / Südkorea.

Die zum Geigenwettbewerb passenden Grußworte richtete Bürgermeister Adolf Hornsteiner an die Gäste im vollbesetzten TSV-Saal. Er blickte zurück auf die 350 Jahre Geigenbau, die Mittenwald zur Hochburg der „Streicher“ gemacht haben und auf den ersten Geigenbauwettbewerb im Jahr 1989. „Es ist ein gutes Gefühl, die Entwicklung des Wettbewerbs bis zum heutigen Tag mitzuverfolgen und zu erleben“, sagte er. Auch der stellvertretende Landrat Dr. Michael Rapp ging auf den Mittenwalder Geigenbau ein, der dem Isarort Weltgeltung gebracht habe und dem Instrumentenbau eine Spitzenposition. Umrahmt wurde die Veranstaltung mit Musik von Joseph Haydn, Ludwig van Beethoven, Wolfgang Amadeus Mozart und Max Reger. Die drei Instrumentalisten Kerstin Feetz (Violoncello), Predarg Katanie (Viola) und Arkadig Winokurow (Violine), spielten hervorragende Solostücke von Gaspard Cassado, Max Reger, Franz Schubert und Andryi Stogarento und ernteten Applaus. Auf der Bühne konnten dann nur zwei Sieger, Philippe Mahu und Alexander Schütz, ihre Bronze und Silbermedaille entgegennehmen. Es gratulierten unter stürmischem Applaus – auch den Abwesenden – Bürgermeister Hornsteiner, Juryleiter Hieronymus Köstler und die Geschäftsführerin der Alpenwelt-Karwendel, Sabrina Blandau. Alle eingereichten Instrumente waren dann noch für eine Woche im Foyer der Grund- und Mittelschule am Mauthweg in großen Glasvitrinen kostenlos zu besichtigen. weh